

## Einzingen - Kirche und Gemeinde (1595-1800)

aus alten Chroniken erstellt von Rudi Stöckel ©

Jahr	<i>Legende:</i> <i>K = Kirchenchronik G = Gemeindeprotokoll B = Belege und Akten E = eigene Aufzeichnungen</i>	
1595	K	über 100 Tote durch Krankheit
1610	K	- 81 Menschen sterben - Pfarrscheune und Ställe gebaut, ein Teil der Vorderwand und des Ostgiebels, die aus Lehm gebaut waren, wurden mit Steinen erneuert - die Pfarre hat ein Strohdach (bis 1820)
1615	K	Einzingen hat 38 Häuser
1620	K	wieder viele Tote durch die Pest
1626		Samuel Eckstein Schultheiß in Einzingen
1673	K	Kirche kauft Bäckerei
1673 1731 1736 1741	K	großes Hagelwetter
1752	K	Es wurde eine neue Schule mit Lehrerwohnung gebaut; später Haus Nr. 44.
1755	K	Es geschah ein schrecklicher Mord! Eine Ehefrau vergaß Gott und ihre Pflichten der Keuschheit, wurde schwanger von einem anderen und vergiftete ihren Ehemann. Am 24.11.1756 wurde sie in Allstedt enthauptet.
1761	K	Kirchgäßchen hinter der Pfarre neu verlegt

1775	K	Bis zu diesem Jahr gab es keine geschlossenen Gemeinde-Obstanlagen. Johann Andreas Eckstein erwarb sich als Schultheiß den Verdienst, mit den Anpflanzungen begonnen zu haben.
1780	B	Ein Schrank zum Aufbewahren der Gemeindeakten gekauft.
1781	K	10 Häuser brannten ab
1783	B	Adam Eckstein Schultheiß in Einzingen  Dankschreiben der Gemeinde Wolferstedt v. 22.4.1783 an Einzingen wegen der Unterstützung nach einem Großbrand für die Betroffenen: 19 Scheffel Korn, 32 Scheffel Hafer, 11 Scheffel Gerste, 3 Schock und 1 Mandel und 8 Bund Stroh
1786		Herrmann Bilzing Schultheiß in Einzingen
1787		Viktor Thiem Schultheiß in Einzingen
	K	wieder Feuersbrunst
	B	17. März: Die Gemeindeschenke ist abgebrannt. Sie wurde wieder aufgebaut; Baumaterial und Arbeitslohn 18 Taler. Das Kapital zum Neubau wurde von Baumeister Christoph Weißleder vorgeschossen
1790		Gottfried Sonnabend Schultheiß in Einzingen
1791	B	6. Februar: 31 Pfund Speck, 22 Pfund Butter, Eier und andere Spenden für die sächsisch-preußische Armee nach Weimar gebracht.  7. März: Die Gemeinde mußte 30 Taler zum Neuaufbau des Residenzschlosses Weimar beisteuern, da keine Fuhr- und Handleistungen erbracht werden konnten. (Vertrag v. 1790)
1794	B	17 Taler freiwilliger Beitrag von der Gemeinde Einzingen zur Verpflegung der preußischen und sächsischen Truppen an die Geheimkanzlei abgeliefert.
1797	K	28. März früh 8 Uhr brach bei Samuel Peinhardt Feuer aus; 2 Häuser, 2 Ställe, 2 Scheunen brannten nieder. Gottlob war an diesem Tag Ostwind, sonst wäre der ganze Ort abgebrannt.

1797 1798	K	furchtbares Hagelwetter
1800		Adam Fahnenbruch Schultheiß in Einzingen
	B	Schmiederechnung von Christian Engelhardt Naundorf für Reparaturen an der Spritze, an der Schäferei und an der Schenke.